

Bundesbauten hat in bundeseigenen Gebäuden schon einige Schnitzelfeuerungen zum Teil als Pilot- und Demonstrationsanlagen eingebaut und wird auch weiterhin von Fall zu Fall prüfen, ob Holzheizungen realisiert werden können. Holzschnitzelfeuerungen werden meist in der Leistungsgrösse von über 100 kWh erstellt und sind im allgemeinen so gebaut, dass sie auch bei Teillast der Luftreinhalteverordnung entsprechen. Eine Typenprüfung ist für solche Anlagen ungeeignet, solange sie nicht in Serie hergestellt werden.

Der Bundesrat anerkennt die offensichtlichen Vorteile der Schnitzelfeuerungen, er ist bereit, die ganze Kette vom Wald bis zur Feuerung durch das Schaffen günstiger Rahmenbedingungen zu fördern, dazu gehört die Unterstützung der Forschung, u. a. auch auf dem Gebiet des Energieholzes, er hat aber keine gesetzlichen Grundlagen, einzelne Anlagen finanziell zu unterstützen. Immerhin können begleitende Forschungsarbeiten bei Pilotanlagen mitfinanziert werden; gewisse Kantone gewähren auch direkte Beiträge an solche Anlagen. Mit dem neu vorgesehenen Energieartikel besteht die Absicht, die Entwicklung von Energietechniken, einschliesslich von Pilot- und Demonstrationsanlagen, zu fördern.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Antrag Seiler Hanspeter
Ueberweisung der Motion

Proposition Seiler Hanspeter
Adopter la motion comme telle

2. SCHWEIZERISCHE KERNKRAFTWERKE
PROJETS DE CENTRALES NUCLEAIRES EN SUISSE

87.924

Motion der LdU/EVP-Fraktion
AKW Kaiseraugst.
Widerruf der Rahmenbewilligung

Motion du groupe Adl/PEP
Centrale de Kaiseraugst.
Annulation de l'autorisation générale

Wortlaut der Motion vom 9. Oktober 1987

Der Bundesrat wird eingeladen, die Rahmenbewilligung für das Atomkraftwerk Kaiseraugst zu widerrufen und Verzichtsverhandlungen einzuleiten.

Texte de la motion du 9 octobre 1987

Le Conseil fédéral est chargé d'annuler l'autorisation générale relative à la centrale nucléaire de Kaiseraugst et d'engager les pourparlers nécessaires à régler les problèmes consécutifs à la renonciation au projet.

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Zur Begründung seien u. a. folgende Argumente angeführt:
– Gefahren der Atomreaktoren (Tschernobyl und Harrisburg usw.);

– grossmehrheitliche Ablehnung des Werks durch die betroffene Bevölkerung;
– fragwürdiger Standort; Unmöglichkeit der Evakuierung;
– fehlende Absprache (Staatsvertrag) mit Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland über die Ballung von acht bis zehn Reaktoren im Umkreis von 50 km ab Basel bis zum Jahr 2000;

– ungelöstes Atommüllproblem;
– unbestrittene Erdbebengefahr.
(Diese Liste kann beliebig verlängert werden.)

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates
vom September 1988*

Rapport écrit du Conseil fédéral de septembre 1988
Wir verweisen auf Teil II, Ziffer 2.2.3.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, die Motion abzulehnen.

88.334

Motion Stucky

Kernkraftwerk Kaiseraugst.
Nichtrealisierung

Centrale nucléaire de Kaiseraugst.
Abandon du projet

Wortlaut der Motion vom 3. März 1988

Der Bundesrat wird beauftragt:

– mit der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG eine Vereinbarung über die Nichtrealisierung ihres Kernkraftwerkprojekts abzuschliessen;
– die Kernkraftwerk Kaiseraugst AG für die im Zusammenhang mit dem Projekt aufgelaufenen Gesamtkosten angemessen zu entschädigen;
– die Massnahmen für eine zukunftssichernde Energiepolitik, in der die Kernenergie als Option offen bleibt, mit Nachdruck weiterzuführen.

Texte de la motion du 3 mars 1988

Le Conseil fédéral est chargé:

– de conclure avec la SA Kernkraftwerk Kaiseraugst une convention réglant l'abandon du projet de centrale nucléaire;
– d'indemniser équitablement ladite SA pour l'ensemble des frais qu'elle a encourus en relation avec le projet;
– de continuer résolument de préparer la mise en oeuvre d'une politique énergétique qui maintienne le nucléaire comme option.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Berger, Blocher, Bremi, Cotti, Eisenring, Feigenwinter, Hari, Mühlmann, Neuenschwander, Pidoux, Rychen, Wellauer, Wyss Paul, Zbinden Paul (14)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Eine gesicherte Energie- und Stromversorgung ist für unser Land lebensnotwendig. Trotz Sparanstrengungen wird auch in Zukunft der Strombedarf weiter ansteigen. Um diesen Bedarf decken zu können, wurde die Projektierung des Kernkraftwerks Kaiseraugst sowie das Bewilligungsverfahren kontinuierlich vorangetrieben.

Die Kernkraftwerk Kaiseraugst AG verfügt über rechtsgültige Standort- und Rahmenbewilligungen für ihr Projekt. Trotzdem ist eine zeitgerechte Realisierung des Projekts aus politischen, staatsbürgerlichen und gesellschaftlichen Gründen praktisch unmöglich geworden. Die Fortführung des Projekts ist aus volkswirtschaftlicher Sicht deshalb nicht mehr vertretbar.

Der Beschluss über die Nichtrealisierung des Projekts soll angesichts des ständig zunehmenden Projektaufwands rasch erfolgen. Die in der 20jährigen Geschichte des Kernkraftwerkprojekts angefallenen Gesamtkosten belaufen sich bereits auf rund 1,2 Milliarden Franken. Die Kernkraftwerk

Motion der LdU/EVP-Fraktion AKW Kaiseraugst. Widerruf der Rahmenbewilligung

Motion du groupe Adl/PEP Centrale de Kaiseraugst. Annulation de l'autorisation générale

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	06
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	87.924
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.09.1988 - 14:30
Date	
Data	
Seite	1172-1172
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 652

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.